

Haushalt 2024

Stellungnahme der **Grünen Liste** Gaiberg



Rückblick

Das Jahr 2023 war in der Summe ein gutes Jahr für Gaiberg. Belastend waren allerdings die erheblichen Kostensteigerungen in der Baubranche. Trotzdem konnten die meisten geplanten und sich in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen weitergeführt werden.

- Sehr erfreulich war, dass im Mai der Pumptrack (ein Parcours für Mountainbikes und BMX Fahrräder) eröffnet werden konnte. Die Idee dazu hatten bereits 2017 zwei fahrradbegeisterte Gemeinderäte; darunter Holger Hamers von der Grünen Liste. Aber erst als 2022 ein geeignetes Grundstück neben dem Bauhofgelände in der Schneidersklinge gefunden wurde, konnte das Projekt realisiert werden.
- Ein Projekt, das sich als deutlich aufwendiger als gedacht herausstellte, war die Sanierung des Abwasserkanals im Bereich des Festplatzes. Dadurch dass in den 50-er Jahren dort eine Mülldeponie war, war der Untergrund dort nur schlecht verdichtet, was immer wieder zu Ausspülungen führte. Aber auch die generelle Kostensteigerung im Bausektor führte am Ende zu deutlich höheren Kosten als veranschlagt.
- Die erhebliche Kostensteigerung im Bausektor hatte auch Einfluss auf die weitere Entwicklung im Neubaugebiet „Oberer Kittel/Wüstes Stück“. So ging der Verkauf weiterer Bauplätze durch die Gemeinde verhaltener voran als gedacht. Dennoch sind inzwischen ein Großteil der Grundstücke verkauft und bebaut.
- Positiv sehen wir, dass es jetzt auf Antrag der Grünen Liste für die Anschaffung eines sog. Stecker- oder Balkonkraftwerkes einen Zuschuss von der Gemeinde gibt. Das ist bestimmt nur ein kleiner Beitrag zu der viel beschworenen Energiewende, aber es setzt doch ein Zeichen, dass uns allen das Thema Klima in Gaiberg wichtig ist. Und wir erhoffen uns natürlich, dass dadurch Anreize für die Anschaffung solcher PV Anlagen geschaffen werden.
- Nachdem 2022 die Scheune in der Ortsmitte von der Gemeinde gekauft wurde, konnte in diesem Jahr die Planung zur Renovierung und Umgestaltung des Gebäudes zu einer Kulturscheune beginnen. Wir sehen das als eine gute Entscheidung – trotz der hohen Kosten, die auf die Gemeinde zukommen werden - denn der Erhalt dieser Scheune, die prägend für den Ortskern ist, war uns allen wichtig. Sehr positiv zu bemerken ist, dass es der Verwaltung gelungen ist, für dieses Vorhaben eine Förderung vom Land in Höhe von 800.000€ zu erhalten. Dafür sagen wir Danke.
- Im Juni wurde auch der Neubau des Feuerwehrhauses im Gewerbegebiet endgültig beschlossen und die Gemeinde beauftragt, einen Bauantrag zu stellen. Der Neubau war alternativlos, aber die geschätzten Kosten von etwa 5 Mio. € werden für die Gemeinde eine Herausforderung werden.
- Enttäuschend war, dass mit dem Investor, der das Gebiet rund um die ev. Kirche erschließen und bebauen sollte, bisher kein Kaufvertrag zustande gekommen ist. Gewiss ist das auch der angespannten Situation in der Baubranche geschuldet; für die

Gemeinde bedeutet dies aber, dass geplante Einnahmen durch den Käuferlös erstmal ausbleiben.

- Positiv sehen wir, dass der Gemeinderat das Projekt Ruhehain auf dem Friedhof, in der Sitzung im März zunächst gestoppt hat. Ausschlaggebend war die Verdoppelung der aus unserer Sicht bereits viel zu hoch angesetzten Baukosten. Wir hoffen jetzt, dass im nächsten Jahr - wie ursprünglich von der Grünen Liste vorgeschlagen - eine einfache naturnahe Lösung für den Ruhehain gefunden wird.

Ausblick

In den letzten Jahren hat der Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung etliche für Gaiberg wichtige Maßnahmen angestoßen, welche Gaiberg bereits nachhaltig verändert haben und in den nächsten Jahren weiter verändern werden. Die heutigen Erwartungen an einen modernen Wohnort, aber auch viele Vorschriften durch das Land, haben das alles notwendig gemacht. Das Ergebnis ist, dass Gaiberg für die Zukunft gut gerüstet ist und ein attraktiver Wohnort bleiben wird.

Aber das was die Lebensqualität in Gaiberg auszeichnet, ist nicht nur eine attraktive Infrastruktur, sondern noch viel mehr die uns umgebende Landschaft und Natur. Damit das so bleibt, sind wir von der Grünen Liste gegen weitere Flächenversiegelungen und insbesondere gegen die Ausweitung des Gewerbegebietes. Auch ist der Leerstand von Häusern in Gaiberg beträchtlich. Dem gegenüber besteht ein Bedarf an bezahlbaren Wohnungen – nicht nur für Geflüchtete. Wir begrüßen Initiativen der Gemeindeverwaltung diesen Leerstand anzugehen. Wohnraum im Bestand anzubieten ist der Erschließung im Außenbereich vorzuziehen.

Zu den Zahlen des Haushalts 2024

Im vorgelegten Ergebnishaushalt 2024 werden die ordentlichen Aufwände die ordentlichen Einnahmen übersteigen; ein Defizit von 213.000 € ist zu erwarten. Zusätzlich ist - trotz zu erwartenden Einnahmen durch weitere Grundstückverkäufe von 1.5 Mio. € - eine Kreditaufnahme von 1.5 Mio. € vorgesehen, um die geplanten Maßnahmen finanzieren zu können. Das wird sich auch in den Jahren danach so fortsetzen: Das Investitionsprogramm 2024 – 2027 sieht nämlich eine Verschuldung von insgesamt 7 Mio. € für die nächsten 4 Jahre vor. Das ist zunächst ungewohnt für eine Gemeinde, die über Jahrzehnte schuldenfrei war, aber praktisch alle Investitionen sind notwendig und dienen dazu, dass Gaiberg für die Bürger weiterhin attraktiv bleibt.

Der für 2024 vorliegende Haushalt ist daher aus Sicht der Grünen Liste ein solider Haushaltsentwurf. Wir danken der Kämmerin der Gemeinde, Frau Edinger, für dieses gut aufbereitete Zahlenwerk und stimmen dem vorgelegten Entwurf zu.

Gaiberg, 13.12.2023

Dr. Hans-Jürgen Henrich

Gisela Klingmann

Gunther Senghas